

Inhalt

- Vorwort zur 3. Auflage. 9**
- 1 Lesen in Studium und Wissenschaft 11**
 - 1.1 Gebrauchsanleitung für dieses Buch 12
 - 1.2 Grundprinzip: nacheinander statt gleichzeitig 13
 - 1.3 Das Lektürejournal 14
- 2 Lesen und notieren 17**
 - 2.1 Den Überblick behalten bei der Arbeit mit vielen Texten 17
 - 2.1.1 Ein Metasystem zur Organisation von Recherche und Arbeitsprozess 18
 - 2.1.2 Organisation von Lesenotizen: elektronische Literaturverwaltung und Karteikasten 19
 - 2.2 Literaturrecherche 21
 - 2.3 Lesetempo und Lesebedingungen 22
 - 2.4 Lesetechniken 26
 - 2.4.1 Überfliegendes oder orientierendes Lesen 28
 - 2.4.2 Sichtendes Lesen oder Scannen 29
 - 2.4.3 Gründliches Lesen 30
 - 2.4.4 Selektives Lesen 32
 - 2.4.5 Analysierendes Lesen 32
 - 2.4.6 Komplexe Lesemethoden 33
 - 2.5 Informationen auswählen 34
 - 2.5.1 Sich in ein Thema einlesen, um Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden 34
 - 2.5.2 Ein Leseziel festlegen 36
 - 2.5.3 Informationen mit Blick auf den Text als Ganzes auswählen 39
 - 2.5.4 Informationen mit Blick auf die eigene Fragestellung auswählen 41
 - 2.6 Gut verwertbare Lesenotizen 43
 - 2.6.1 Unterstreichungen 45
 - 2.6.2 Textnetz 47
 - 2.6.3 Randnotizen 49
 - 2.6.4 Exzerpte und Textzusammenfassungen 52

2.6.5	Form der Notizen: Stichwort, wörtliches Zitat oder Zusammenfassung.	55
2.6.6	Mindmap, Concept-Map und andere Visualisierungsmethoden	57
2.6.7	Cluster: Nothilfe, wenn Sie sich überlesen haben.	61
2.6.8	Tabellarische Auswertung.	64
3	Fachtexte verstehen, überprüfen und in der eigenen Arbeit weiterentwickeln	65
3.1	Schwierige Texte verstehen – Haltung und erste Tipps.	66
3.2	Arbeitstechniken: Leseprotokoll und Exzerpieren Absatz für Absatz	69
3.3	Ebene Inhalt: Grundwissen aufbauen und inhaltliche Fragen klären.	72
3.4	Ebene Struktur: Standardstrukturen für Orientierung und Verständnis nutzen.	74
3.4.1	Grundstruktur wissenschaftlicher Texte	74
3.4.2	Fachspezifische Strukturprinzipien	76
3.4.3	Die Struktur eines Texts analysieren	77
3.5	Ebene Sprache: Wissenschaftssprache durchschauen und verstehen	79
3.5.1	Wortwahl: Fachterminologie und unbekannte Begriffe. . .	79
3.5.2	Syntax: Lange Sätze, unklare Bezüge und kondensierter Stil	82
3.6	Fremdsprachige Texte und Übersetzungen	85
3.7	Texte besser verstehen durch Schreiben, Sprechen und Diskutieren.	87
3.8	Funktionen von Forschungsliteratur in Studienarbeiten.	89
3.9	Kritisch lesen: Texte überprüfen und bewerten	90
3.10	Gedanken zum Gelesenen entwickeln – Auswertung des Lektürejournal.	92
3.11	Positionen vergleichen, bewerten und Schlussfolgerungen ziehen	94
3.12	Forschungspositionen systematisieren und einen Literaturüberblick schreiben.	95
4	Das Gelesene im eigenen Text wiedergeben	101
4.1	Sinngemäßes Zitat – wörtliches Zitat – Verweis	102

4.1.1	Sinngemäßes Zitat	102
4.1.2	Wörtliches Zitat.	102
4.1.3	Verweis	105
4.2	Reduzieren statt komprimieren	106
4.3	Neutralität und Fairness der Textwiedergabe.	108
4.4	Der Text und nur der Text: nichts hinzufügen, nicht interpretieren.	111
4.5	Präzision: Modus und Reichweite von Aussagen, Fachterminologie	112
4.6	Unterschiede zwischen verschiedenen richtigen Zusammenfassungen.	114
4.7	In eigenen Worten formulieren und Formulierungsplagiate vermeiden	115
4.7.1	Wörtliches Zitat – Formulierungsplagiat – eigene Formulierung	116
4.7.2	Strategien zum Formulieren in eigenen Worten	118
4.8	Fremde Gedanken kennzeichnen und Gedankenplagiate vermeiden	121
4.8.1	Die Herkunft von Gedanken kennzeichnen: einen Brief an den Autor/die Autorin schreiben	122
4.8.2	Wiedergabe von Gedanken und Positionen mit Bezug auf die Autoren/Autorinnen im Text	124
4.8.3	Wiedergabe von Fakten und Informationen ohne Bezug auf die Autoren/Autorinnen im Text.	127
4.8.4	Abgrenzung von fremder und eigener Position	128
4.8.5	Sich die typischen Formulierungen für die Textwiedergabe aneignen	129
4.9	Literaturangaben: Funktion und Grundformen	130
5	Strategien für das Schreiben mit Bezug auf Fachliteratur.	133
5.1	Alles gleichzeitig: schreiben mit den Texten auf dem Schoß . . .	133
5.2	Eins nach dem anderen: Mosaik und Lückentext	134
5.2.1	Mosaikverfahren: erst die Literatur, dann der eigene Text.	135
5.2.2	Lückentextverfahren: erst der eigene Text, dann die Literatur.	139
5.3	Die passende Strategie auswählen.	143

6	Beim Umgang mit Fachtexten generative KI nutzen?	145
6.1	Funktionsweise von generativer KI und was das für die Nutzung im Studium bedeutet	147
6.2.	Grundlegende Fragen bei der Entscheidung, ob Sie generative KI nutzen wollen oder nicht	150
6.3	Beim Lesen und Notieren generative KI nutzen?	153
6.3.1	Beim Lesen generative KI nutzen?	153
6.3.2	Für Lesenotizen generative KI nutzen?	155
6.4	Beim Verstehen und Weiterentwickeln von Fachtexten generative KI nutzen?	156
6.4.1	Generative KI nutzen, um schwierige Texte zu verstehen?	156
6.4.2	Generative KI nutzen, um fremdsprachige Texte zu übersetzen?	159
6.4.3	Generative KI nutzen, um sich mit Texten auseinanderzusetzen, sie zu verknüpfen und weiterzuentwickeln?	161
6.5	Beim Wiedergeben von Gelesenem im eigenen Text generative KI nutzen?	162
6.5.1	Gelesenes mit Hilfe von generativer KI in eigenen Worten wiedergeben?	162
6.5.2	Plagiatssicher arbeiten bei der Nutzung generativer KI	163
6.5.3	Und wie kennzeichne ich, wenn ich generative KI verwendet habe?	163
6.6	Kriterien für die Auswahl einer Anwendung	165
	Verzeichnis verwendeter Quellen	167
	Zum Weiterlesen	171
	Register	175